



Grundkompetenzen

Erkennen und Ansprechen
von Förderbedarf



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Einleitung

Die gesellschaftlichen und beruflichen Anforderungen an die Grundkompetenzen (Lesen, Schreiben, Alltagsmathematik und digitale Kompetenzen) sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Schriftliche Kommunikation, die Verwendung von digitalen Hilfsmitteln sowie der Umgang mit Zahlen sind in Alltag und Beruf unumgänglich geworden.

Viele Menschen in der Schweiz haben jedoch Schwierigkeiten mit den Grundkompetenzen. Sie können den Anforderungen, die an sie gestellt werden, nicht gerecht werden.

Personen in beratenden Funktionen und Fachleute aus dem Personal- und Gesundheitswesen spielen beim Erkennen von Menschen mit Schwierigkeiten im Bereich Grundkompetenzen eine zentrale Rolle. Sie können gezielte Unterstützung leisten.

Wie erkennen Sie Personen mit Förderbedarf in den Grundkompetenzen?

Personen mit Förderbedarf in den Grundkompetenzen zu erkennen, ist nicht immer einfach. Wichtig ist, dass man Zeichen, die auf Schwierigkeiten im Bereich der Grundkompetenzen hinweisen, erkennt und diese deuten kann. Anhaltspunkte können Sie unter anderem der Biografie der Person entnehmen (Ursachen). Die Folgen und typische Bewältigungsstrategien geben weitere Hinweise.

URSACHEN

Verschiedene Ursachen können zu Lücken in den Grundkompetenzen führen:

- Negative Erfahrungen in der Schulzeit (mit der Lehrkraft oder in der Klasse)
- Ungünstige Lebensverhältnisse oder kritische Lebensereignisse in der Kindheit (bspw. Scheidung der Eltern, häufiger Wohnort- oder Schulwechsel)
- Längere oder häufige Abwesenheiten aufgrund von Krankheit
- Nicht oder zu spät erkannte Beeinträchtigungen wie Seh- oder Hörschwäche, Legasthenie, Dyskalkulie, Aufmerksamkeitsschwierigkeiten

FOLGEN

Folgen von mangelnden Grundkompetenzen können unter anderem sein:

- Anzeichen von Überforderung wie Nervosität, Gereiztheit
- Stresssymptome oder stressbedingte Erkrankungen
- Niedriger Selbstwert
- Unsicherheit im Umgang mit Behörden, Autoritäts- und Fachpersonen

- Nichtwahrnehmen von Pflichten und Rechten
- Ausschluss aus einzelnen Lebensbereichen (wirtschaftlich, gesellschaftlich, politisch, kulturell)
- Erschwerter Zugang zu Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Häufige Wechsel der Arbeitsstelle, Angst vor Wechsel oder Verlust der Arbeitsstelle
- Abhängigkeit von Partner*innen, Eltern, Kindern, Bekannten

STRATEGIEN

Personen mit mangelnden Grundkompetenzen entwickeln oft Bewältigungsstrategien.

Zum Beispiel:

- Entsprechende Tätigkeit (Lesen und Schreiben, Rechnen oder Umgang mit digitalen Hilfsmitteln) wird vermieden oder delegiert
- Formulare werden nicht in Gegenwart anderer gelesen und/oder ausgefüllt oder gar nicht ausgefüllt
- Ablenkungen werden «organisiert» (z. B. klingelndes Handy, usw.)
- Vermehrtes Nachfragen, obwohl Informationen schriftlich (elektronisch) abgegeben wurden
- Anfragen, Abklärungen oder Rückfragen werden hauptsächlich telefonisch getätigt
- Bei der Arbeit werden zusätzliche oder andere Aufgaben übernommen (z. B. Werkzeuge ins Auto laden statt den digitalen Rapport ausfüllen)
- Besuche von Kursen, Weiterbildungen und Veranstaltungen werden vermieden
- Auf Rechte wird verzichtet (z. B. Geldleistungen für andere oder Bussen werden in Kauf genommen)
- Schuld wird anderen zugewiesen (z. B. «Man hat mich falsch informiert!», «Ich habe nichts erhalten!»)
- Aufgaben werden abgelehnt oder verweigert

ANZEICHEN

Anzeichen, die auf Schwierigkeiten mit Grundkompetenzen hinweisen können:

- Aufgaben werden nur sehr langsam, unvollständig oder gar nicht erledigt
- Sätze sind unvollständig, Satzteile und Sätze hängen nicht zusammen
- Beim Lesen wird der Sinn eines Textes nicht verstanden
- Einfache alltägliche Rechenaufgaben können nicht bewältigt werden (z. B. Prozente ausrechnen, Rückgeld herausgeben, Masseinheiten umrechnen)
- Beim Umgang mit dem Computer und anderen digitalen Hilfsmitteln zeigen sich grosse Unsicherheiten
- Lese-, Schreib- oder Rechenstrategien oder Strategien für den Umgang mit dem Internet sind nicht erkennbar

Wenn Sie mehrere Hinweise erkennen und Sie vermuten, dass die Person Lücken in den Grundkompetenzen hat, lohnt es sich, die Person darauf anzusprechen. Vielleicht spricht die Person das Thema selbst an. In diesem Fall ist es wichtig, dass Sie darauf reagieren und ein Gespräch anbieten.



Wie sprechen Sie das Thema an?

Wie hoch die Erwartungen an eine Person sind, hängt vom Beruf, vom persönlichen Umfeld und auch von der Person selbst ab. Lücken in den Grundkompetenzen werden deshalb nicht von allen als gleich belastend empfunden. Menschen mit Schwierigkeiten richten sich ihren Alltag so ein, dass sie funktionieren können. Handlungsbedarf entsteht oft erst, wenn die Bewältigungsstrategien nicht mehr greifen.

GESPRÄCH VORBEREITEN

Falls Sie sich entscheiden, die Person auf das Thema anzusprechen, sollten Sie grundsätzlich folgende Punkte beachten:

- Planen Sie den Zeitpunkt für ein Gespräch und bereiten Sie es inhaltlich vor
- Führen Sie das Gespräch in ruhiger, ungestörter und vertraulicher Atmosphäre
- Sprechen Sie das Thema offen an
- Kommunizieren Sie wertschätzend, bestärkend und ermutigend
- Gehen Sie auf die Situation ein und beziehen Sie sich auf konkrete Beobachtungen
- Betonen Sie, dass die Person kein Einzelfall ist
- Zeigen Sie Möglichkeiten auf und motivieren Sie die Person
- Bieten Sie der Person Ihre Unterstützung an

URSACHEN KLÄREN

Klären Sie im Gespräch Ursachen, die zu den Schwierigkeiten geführt haben könnten.

- Wie wurde die Schulzeit erlebt? Wie lief es in der Ausbildung?
- Wie war die Beziehung zu Lehrpersonen und Klassenkolleg*innen?

- War eine Beeinträchtigung vorhanden (Seh- oder Hörschwäche, Legasthenie, Dyskalkulie, Aufmerksamkeits-schwierigkeiten), die zu spät oder gar nicht erkannt wurde?
- Haben krankheitsbedingte Abwesenheiten das Lernen behindert oder den Lernprozess verzögert?
- Wie waren die Lebensverhältnisse (Unterstützung durch die Eltern, kritische/schwierige Ereignisse)?

FOLGEN ABKLÄREN

Klären Sie mit der Person Stressfaktoren und Folgen ab. Fragestellungen zum Alltag, zum Befinden, zu Wünschen und Bedürfnissen können Hinweise liefern:

- Wie wird der berufliche Alltag erlebt? Wurde die Arbeitsstelle gewechselt oder eine Beförderung abgelehnt? Wurde eine Kündigung ausgesprochen?
- Wie gestaltet sich der Alltag allgemein? Werden Tätigkeiten vermieden? Braucht es Unterstützung? Wie ist das Befinden?
- Welche Bedürfnisse und Wünsche bestehen? Können diese realisiert oder umgesetzt werden?

Ein erstes Ansprechen führt oft noch nicht zur Lösung. Es ist wichtig, der Person Zeit zu lassen, selber den Schritt Richtung Veränderung zu gehen. Ein Vertrauensverhältnis aufzubauen ist die Grundlage für das weitere Vorgehen. Die Person wird Ihnen dankbar sein, dass Sie ein offenes Ohr für sie haben.



Wie unterstützen Sie Personen mit Förderbedarf?

Ansprechen ist der erste wichtige Schritt!

Zeigen Sie Möglichkeiten und Angebote zur Unterstützung und Beratung auf.

Ermutigen Sie die Person zur Veränderung und begleiten Sie sie, je nach Möglichkeit und Situation, bei den ersten Schritten.

Wo finden Sie Informationen, Beratung und Unterstützung?

Kostenloses Beratungstelefon: [0800 47 47 47](tel:0800474747)

Bildungsangebote im Bereich Grundkompetenzen (schweizweit): www.besser-jetzt.ch

Arbeitsplatzorientierte Weiterbildung: www.besser-jetzt.ch/betriebe

Fachinformationen zum Thema Grundkompetenzen: www.kompetence.ch

Erfahrungsberichte: Film «Boggsen» www.vimeo.com/288254784



Kontakt

Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Effingerstrasse 2 | 3011 Bern

+41 (0)31 508 36 17

info@lesen-schreiben-schweiz.ch
www.lesen-schreiben-schweiz.ch

Informationen zu Bildungsangeboten im Bereich Grundkompetenzen:



www.besser-jetzt.ch
Kostenloses Beratungstelefon: 0800 47 47 47

Über den Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben

Der Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben ist die nationale Dachorganisation für Grundkompetenzen. Zusammen mit seinen Mitgliedern engagiert er sich dafür, Erwachsenen den Zugang zu Grundkompetenzen zu ermöglichen und die Öffentlichkeit über das Thema zu informieren.

